

MIV - Motorisierter Individualverkehr

1. Fahrbahnverschwenkungen

Bodenseestraße/Anton-Böck-Str. (Wiesentfeller Str)

Die nachfolgend dargestellten Fahrbahnverschwenkungen sind nicht nur ausgesprochen lästig für Autofahrende, sondern auch eine Unfallquelle zumindest für Blechschäden. Kurz nach Kreuzungen endende Fahrspuren mit Verengung von zwei Fahrbahnen auf eine Fahrbahn ebenso, vor allem für Ortsfremde, die nicht mit der Fahrbahnverengung unmittelbar hinter der Kreuzung rechnen (Bodenseestraße/Anton-Böck-Straße) - hier mit zusätzlicher Gefahrenstelle durch plötzlich abbremsende oder wegen Längsverkehr am Einbiegen gehinderte Fahrzeuge, die wenige Meter hinter der Fahrbahnverengung rechts abbiegen wollen, um zur Tankstelle zu kommen.



Bodensee-/Brunhamstraße (/Limesstraße)

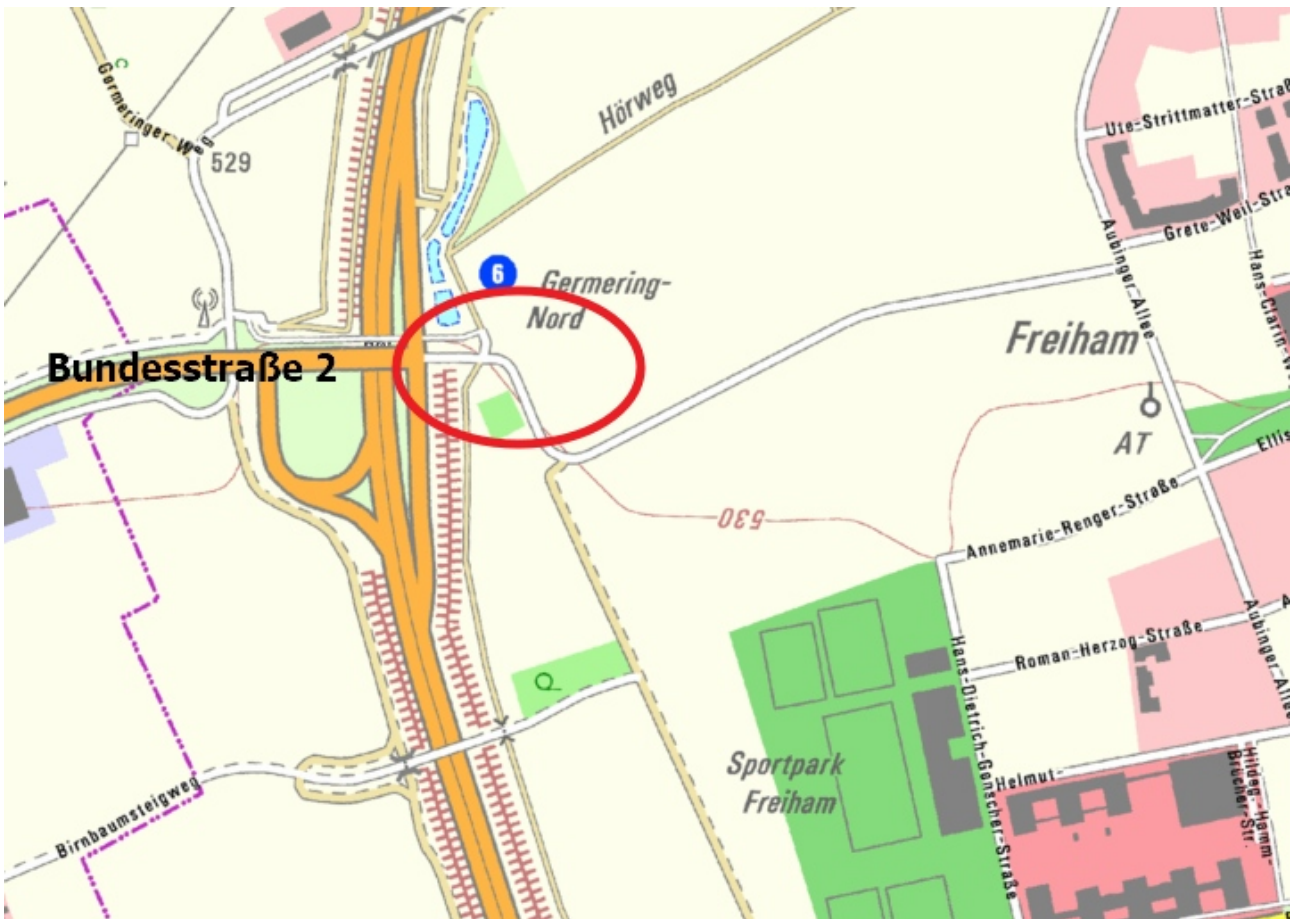


Bodenseestraße/Am Gleisdreieck



2. Übergeordnete Verkehrsführung im Münchner Westen - Schutz der Wohngebiete

Die Autobahn-Anschlussstelle Germering-Nord scheint bereits darauf vorbereitet, eine Ausfahrt in das Wohngebiet Neuaubing zu erhalten. Dies würde für die durchquerten Stadtgebiete eine wesentlich höhere Verkehrsbelastung bedeuten. Die meisten der Fahrzeuge hätten aber nicht die Siedlung Neuaubing zum Ziel, sondern Pasing oder die Innenstadt. Die Ausfahrt Freiham-Mitte ist nur etwa 900m von der Anschlussstelle Germering-Nord entfernt. Somit ist es wirklich jedem Autofahrer zumutbar, z.B. über die B2 kommend zur Ausfahrt Freiham-Mitte und von dort aus Richtung Innenstadt zu fahren, wenn er denn schon glaubt, unbedingt mit dem PkW in die Stadt fahren zu müssen. Aus Sicht der Wohnbevölkerung und der Pendler:innen wäre hier wünschenswert, mehrstöckige Park&Ride-Parkplätze mit darüber liegenden Geschäften und zusätzlicher Dach- und Fassaden-Solarnutzung am Stadtrand nahe an der Autobahn und von dort eine häufig frequentierte S-Bahn-Verbindung (mit in beide Fahrtrichtungen barrierefreiem Zugang) oder U-Bahn-Anschluss zu haben. Vgl. hierzu „Autobahnzubringer zur Aubinger Allee“ im Plan <https://geoportal.muenchen.de/portal/plan/> auf der nachfolgenden Seite (abgerufen 12.03.22)





3. Tempo-30-Zone vor dem Seniorenheim Westkreuz

Aubinger Straße zwischen Reichenaustraße und Stockacher Straße (beide Richtungen):
In diesem Bereich wurde wohl aus Lärmschutzgründen und zum Schutz der noch mobilen Bewohner und der dort Beschäftigten und der Besuchenden des Seniorenheimes Westkreuz die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt. Immer wieder beschleunigen Autofahrende ihre Fahrzeuge sehr stark, um in der letzten Sekunde noch bei „dunkelorange“ die Kreuzung zu überqueren. In diesem Bereich halten im Abstand von nur wenigen Minuten die Busse der Linien 57 und 157 mit einander gegenüber liegenden Haltestellen, so dass hier oft eigentlich Schritttempo angesagt wäre. Wie bereits im Ravensburger Ring gesehen wären auch dort regelmäßige Tempokontrollen durch Zivilfahrzeuge oder durch stationäre Messeinrichtungen wünschenswert, wenn die Vernunft der Fahrzeugführer nicht genügt.